

Gedanken und Entscheidungshilfen zur Wahl der Sprachenfolge



Organisatorisches:

Wir bieten drei Sprachenfolgen mit den folgenden Wahlmöglichkeiten an:

- 1)

Latein1	ab Klasse 5
Englisch2	ab Klasse 6
Französisch3	ab Klasse 8
Spanisch spät	optional ab Klasse 11, statt Latein
Latein1	ab Klasse 5
Englisch2	ab Klasse 6
Spanisch3	ab Klasse 8
Französisch spät	optional ab Klasse 11, statt Latein

- 2)

Englisch1	ab Klasse 5
Latein2	ab Klasse 6
Französisch3	ab Klasse 8
Spanisch spät	optional ab Klasse 11, statt Latein
Englisch1	ab Klasse 5
Latein2	ab Klasse 6
Spanisch3	ab Klasse 8
Französisch spät	optional ab Klasse 11, statt Latein

- 3)

Englisch1	ab Klasse 5
Französisch2	ab Klasse 6
Spanisch3	ab Klasse 8

Bei der Anmeldung in die 5. Klasse muss angegeben werden, ob das Kind Latein oder Englisch als erste Fremdsprache wählt. Wer mit Latein beginnt, bekommt Englisch als zweite Fremdsprache. Wer mit Englisch beginnt, hat in der 6. Klasse die Wahl zwischen Latein und Französisch. Welche dritte Fremdsprache das Kind lernen soll (Französisch oder Spanisch), kann noch im Laufe der 8. Klasse entschieden werden, außer bei der Sprachenfolge (3), da ergibt sich die Reihenfolge automatisch. Bei der Einschreibung wird trotzdem abgefragt, welche Sprachenfolge geplant ist, damit möglichst homogene Klassen gebildet werden können. Diese Absichtserklärung bedeutet aber für Sie noch keine endgültige Festlegung.

Fachliches:

Gemäß Lehrplan haben die Schülerinnen und Schüler nach Klasse 10 in Latein1 und Latein2, sowie in Englisch1 und Englisch2 bzw. nach Klasse 11 in Französisch2 und Französisch3 den gleichen Kenntnisstand erreicht, so dass die Schüler spätestens beim Eintritt in die 12. Jahrgangsstufe nicht mehr in unterschiedlichen Lerngruppen geführt werden. Die Erfahrung zeigt, dass dies auch bei F2/F3 wirklich der Fall ist, da trotz geringerer Stundenzahl der 3. Fremdsprache die Synergien mit Latein als Vorkenntnisse nutzbar sind.

In Spanisch3/Französisch3 und Spanisch spät/Französisch spät ist der erstrebte Stand Ende Klasse 11 bzw. 13 nahezu identisch, nach dem europäischen Referenzrahmen B1 (bei Leseverstehen B1+), wobei der Ansatz bei Spanisch spät/Französisch spät stärker rezeptiv ist, was sich darin äußert, dass bei der dritten Fremdsprache komplexere, bei der spät beginnenden

nur längere Texte erstellt werden sollen. Unsere bisherige Erfahrung mit der spät beginnenden Fremdsprache zeigt, dass Schüler, die diese Sprache aus Liebe gewählt haben, nicht nur um Latein abzuwählen, diesem Standard gut genügen.

Erfahrungsgemäß übernimmt der Latein-Unterricht (Latein1 oder Latein2) u.a. die Aufgabe, wesentliche Grundbegriffe und Grundkenntnisse zur Grammatik und Einblicke in die Struktur von Grammatik überhaupt zu vermitteln (Wortarten, Formen, Satzglieder, Analyse der Struktur von Sätzen etc.), auch über die Phänomene speziell im Lateinischen hinaus. Insbesondere schult es auch grammatikalisches Verständnis und Ausdrucksfähigkeit für die Muttersprache Deutsch. Diese Aufgabe müssen in der Sprachenfolge (3) vor allem Französisch und Spanisch übernehmen.

Latein gilt als Lehnsprache vieler Vokabeln im Deutschen, Englischen und natürlich der romanischen Sprachen.

Neben grundlegenden Einsichten zur Struktur von Sprache überhaupt und neben Grundkenntnissen zur Grammatik vermittelt der Lateinunterricht eine solide Grundlage der historischen, politischen und philosophischen Bildung. Auf diesem Fundament ruhen ebenso wesentliche Elemente der europäischen Kultur und des abendländischen Wertesystems. Latein ist Basissprache Europas, lenkt den Blick auf Antike und Gegenwart, und schult das Textverständnis, die Fähigkeit zur Textanalyse und das problemlösende Denken.

Schwerpunkte des Unterrichts in den modernen Fremdsprachen sind Kommunikation, Wissen über und Verstehen der Zielkulturen. Hier geht es um Sprachenvielfalt und Weltsprachen, im Vordergrund stehen Anwendungsbezug und Kreativität, es werden interkulturelle Einsichten ermöglicht und aktuelle Fragestellungen behandelt.

Die Sprachenfolge (3) bietet die Möglichkeit, das Sprachliche Gymnasium ohne Latein zu durchlaufen. Hierbei ist zu bedenken, dass ab Klasse 6 nebeneinander zwei lebende Fremdsprachen (E, F), ab Klasse 8 für 4 Jahre drei lebende Fremdsprachen nebeneinander betrieben werden müssen. Diese Sprachenfolge ist als durchaus anspruchsvoll anzusehen. Das entscheidende Motiv, die Sprachenfolge (3) zu wählen, sollte der Wunsch sein, drei lebende Fremdsprachen möglichst intensiv schon in der Mittelstufe zu erlernen.

Studienvoraussetzung Latinum (Wikipedia, Stand März 2019):

In einigen geisteswissenschaftlichen Studienfächern sind an deutschen Universitäten das Latinum oder Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums vorgeschrieben. Dies betrifft nicht nur Theologie und Archäologie, sondern auch romanische Sprachen, Philosophie und Geschichte. Die letzteren beiden können mittlerweile an einigen Universitäten zumindest bis zum Bachelor-Abschluss auch ohne den Nachweis des Latinums studiert werden. Hier gibt es aber Unterschiede von Hochschule zu Hochschule und von Abschluss zu Abschluss, z.B. werden manchmal für eine Promotion umfangreichere Sprachkenntnisse verlangt als für einen Bachelor oder Master. Das Latinum ist heute übrigens nicht mehr erforderlich für ein Studium der Human- und Veterinärmedizin oder der Rechtswissenschaften.

Persönliches, Individuelles:

Sprachenfolge (3) eignet sich besonders für sprachbegabte, sprechwillige, kommunikative und eher intuitiv arbeitende Schülerinnen und Schüler.

Sprachenfolgen mit Latein sind besonders gut für strukturiert logisch arbeitende, ruhigere Schülerinnen und Schüler.

(Hilfestellung können insbesondere die Deutsch- und Englischlehrkraft geben.)

Alle Sprachenfolgen am sprachlichen Gymnasium erfordern jedoch insgesamt viel kontinuierliche Wortschatz- und Grammatikarbeit.